

## Wenn Mütter mit ihren Kindern Deutsch lernen

**Murgenthal** Ihre Muttersprache ist syrisch, arabisch oder portugiesisch. Acht Frauen aus Murgenthal lernen im MuKi-Deutsch-Kurs die Grundlagen der deutschen Sprache.

VON KATRIN FREIBURGH AUS

«Bei Verständigungsproblemen hilft man sich mit Händen und Füssen», sagt Susanne Hartmann, Leiterin MuKi-Deutsch Murgenthal. Jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag treffen sich im Untergeschoss des Schulhauses Friedau acht Mütter mit ihren Kindern im Vorschulalter. Sie leben in Murgenthal, kommen ursprünglich aber aus Syrien, Eritrea oder Brasilien. Das Ziel: Deutsch lernen für den Alltag. «Das ist der erste Schritt zur Integration - die Sprache sollte man rasch beherrschen», ist die Deutschlehrperson Susanne Hartmann überzeugt. Zusammen mit Lehrerin und Psychologin Melissa Roh leitet sie seit Februar den Kurs für Deutsch-Anfängerinnen. «MuKi-Deutsch soll einerseits die Mütter fördern und andererseits die Kinder



Susanne Hartmann (l.) hilft Letebrhan Mehari aus Eritrea bei der Deutsch-Übung. Gleichzeitig wird Sohn Hermon Habtu mit der Sprache vertraut gemacht.

auf den Schulbeginn vorbereiten», erklärt Susanne Hartmann. Dann nimmt sie ein Bilderbuch zur Hand und setzt sich zu den Frauen und Kindern.

### Passende Antworten finden

«Der kleine weisse Fisch sucht seine Mama», sagt die Leiterin. Jedes einzelne Wort betont sie deutlich. Gleichzeitig zeigt sie auf den Fisch im Bilderbuch. Gespannt hören die Anwesenden zu, anschliessend beantworten sie Fra-

**«MuKi-Deutsch soll einerseits die Mütter fördern und andererseits die Kinder auf den Schulbeginn vorbereiten.»**

**Susanne Hartmann**  
Leiterin MuKi-Deutsch Murgenthal

gen zu den verschiedenen im Buch vorkommenden Meerestieren. Nach einem gemeinsamen Lied dürfen die Kinder miteinander spielen, die Mütter teilen sich - je nach Kenntnissen - in zwei Gruppen auf. In einem Deutschlehrbuch müssen die Teilnehmerinnen je eine Frage mit einer passenden Antwort verbinden. «Wo wohnen Sie?»,

«Wie lautet Ihre Telefonnummer?» oder «Wie heissen Sie?» Für das Lösen der Aufgaben braucht es eine Menge Konzentration: «Ich heisse Letebrhan Mehari», sagt die Frau aus Eritrea langsam vor sich hin. Mit dabei hat sie ihren Sohn Hermon Habtu, der bei dieser Gelegenheit mit der deutschen Sprache vertraut wird. «Es war ein Bedürfnis, dass Frauen mit kleinen Kindern teilnehmen können», erklärt die Leiterin. In anderen Deutschkursen müssten die Kinder oftmals zu Hause bleiben.

Im Raum nebenan üben gleichzeitig die fortgeschrittenen Teilnehmerinnen «Sein» und «Haben» im Perfekt. «Ich bin in Bern gefahren», sagt eine Teilnehmerin aus Brasilien. «Nach Bern gefahren», korrigiert Melissa Roh. Nach einer Stunde Üben gibt es eine Pause, danach lernen die Mütter das Wichtigste fürs Einkaufen. Derzeit stehen die Mengenangaben auf dem Programm. «Nach dem Kurs sollten die Mütter in der Lage sein, einfache Gespräche zu führen, Formulare auszufüllen und sich im Alltag zurechtzufinden.»

MuKi-Deutsch findet bis am 26. Juni statt. Interessierte können sich bei Susanne Hartmann unter 079 722 55 37 melden.